



Rückblick !

Tages Radtour Landkreis Vechta!

Route Adelssitze erlebt haben! So. 15. Sept. '24



Fahrtenleiter u. Planer
Olaf Brünen

↪ Fahrleistung PKW: 68 km
Fahrleistung Fahrrad: 71 km

Teilnehmer: 25

Wetter: 7° - 17° Trocken

Begleitfahrzeug mit RSC-Anhänger
u. Straßensicherung
Jan Thiele und Andreas Brockhage

Kolonnenabsicherung: Uwe Müller



Fahrtenleiter Olaf hatte wie immer einen genialen Plan in petto, und alles war bis ins kleinste Detail durchdacht. Genau dafür lieben wir ihn!

Doch diesmal war alles ein bisschen anders – der Ausgangspunkt Thüle war unser Treffpunkt um 07:30 Uhr. Zuerst packten wir unsere eigenen PKW-Träger und den RSC-Anhänger voll mit Fahrrädern. Um 07:50 Uhr rollte der Konvoi in den Landkreis Vechta, um in Langförden am Sportplatz an der B69 mit unserer Radtour zu starten. 34 km PKW Strecke lagen hinter uns! Bei frischen 7° und strahlendem Sonnenschein schwang sich die Truppe auf die Sättel. Nach 10 km war das Dorfgemeinschaftshaus in Bakum unser Ziel, wo wir gegen 09:15 Uhr ein köstliches Frühstück an der alten ev. Schule genossen. Lecker! Und dazu in einer tollen Umgebung



Um 09:44 Uhr schwang der Abenteuergeist auf und wir radelten in Richtung Dinklage zur Burg, die wir gegen 11 Uhr mit erreichten! Eine Stunde lang erkundeten wir die malerische Umgebung der Kloster-Burg der Benediktinerinnenabtei St. Scholastika – einfach ein Traum! Nachdem wir wieder in den Sattel geschwungen hatten, traten Hunger und Pedalen im Gleichschritt dem Mittagessen in Brockdorf entgegen. Im Jägerhof wurden wir wie Könige verwöhnt – das war ein Festmahl, das sich wie von selbst auf die Gabel schlich! Das Buffet war ein Schlaraffenland, und nach einer köstlichen Stunde und einem kleinen Rülpsen machten wir uns um 13:40 Uhr bei angenehmen 17° und einem Hauch von Wolken auf in Richtung Lohne / Brägel! Nach gesamten 41,5 km streuten wir dort eine wohlverdiente Getränkepause ein.



Start / Ziel Langförden



Frühstück Bakum



Jeder sein eigenes Frühstück



Frühstück Bakum



Vor Burg Dinklage



Burgkapelle St. Augustinus



Burg Dinklage



Wassergraben Burg Dinklage



Es war genug für alle da



Getränkepause Lohne/Brägel



Mittagspause Jägerhof Brockdorf



Um 15:15 Uhr rollten wir voller Vorfreude ins nächste Abenteuer unserer Fahrradreise: Den Zitadellenpark in Vechta! Mitten in der grünen Oase der Stadt, nur einen Pedaltritt vom Stadtrubel entfernt. Hier wird jedes Jahr am letzten Septemberwochenende das Mittelalter mit spannenden Ritterkämpfen und einem Mittelaltermarkt zum Leben erweckt! Unser heutiger Plan? Eine Besichtigung der nachgebauten Burg aus dem 11. Jahrhundert – ganz im Stil von „Game of Thrones“! Da wir mit 25 Leuten etwas zu viel für eine Führung waren, teilten wir uns brav in zwei Gruppen auf.

Oktaay, unser charmanter Geschichtenerzähler, nahm die erste Gruppe mit auf eine entspannte Zeitreise und erzählte uns alles über das Mittelalter. Die eine Stunde verging wie im Flug! Währenddessen genoss die zweite Gruppe Kaffee und Kuchen in der nahegelegenen Einkaufsstraße – eine süße Taktik, um den Hunger zu stillen!

Nach diesen rasanten zwei Stunden ging es dann zurück in Richtung Langförden. In Hagstedt hielten wir an, um einen riesige Trauerbuche zu bestaunen – die muss man einfach gesehen haben! Ein actionreicher Tag neigte sich dem Ende zu. Die Räder wurden verladen und wir rollten im Konvoi zurück zu unserem Heimathafen Thüle. Dort gab's zum krönenden Abschluss noch ein Bierchen in geselliger Runde! Olaf, unser Masterplaner und Fahrtenleiter, wurde von allen Seiten mit Lob überhäuft für diese gelungene Tour. Jan Thiele, Andreas Brockhage und Uwe Müller dürfen natürlich nicht fehlen! Ein großes Dankeschön an alle und, wie unser 1. Vorsitzender Rolf Schrandt strahlend verkündete: Wir sind alle wohlbehalten zu Hause angekommen!



Went's Krüz
in Hagstedt

Dieses Wegekreuz und die Trauerbuche
(„Fagus sylvatica Pendula“)
erinnern an ein tragisches Ereignis.
Zeller Joseph August Beneke, Hof Wente
(heute: Familie Bergmann),
verstarb am 10.02.1898 in dieser Feldflur. R.I.P.

Hier am historischen „Reuterweg“
wurde ein Gedenkkreuz errichtet und
um 1900 mit einer „Trauerbuche“ geschmückt.
Der Baum steht unter Naturschutz.

Heimatverein
Visbek e.V.



Ende, Aus, Mickey Mouse – der Spaß
ist vorbei! Oder auch nicht!